

Dieses kleine Werk enthält folgende vier Kapitel: 1. Die finanzielle Unabhängigkeit des Vatikans; 2. Die politische Unabhängigkeit des Vatikans; 3. Die halbe Souveränität der jüdischen Nationalität (des Zionismus) und deren politische Bedeutung; 4. Des Heiligen Vaters Benedikt XV. Enzyklika über den Frieden. Im ersten Kapitel hebt der Verfasser mit Recht hervor, daß die Einkünfte des Heiligen Vaters durch den Peterspfennig nicht genügen, um eine finanzielle Unabhängigkeit zu schaffen. Er macht dann den originellen Vorschlag, die Katholiken möchten in den einzelnen Staaten dem Heiligen Stuhl einen Teil ihrer Kriegsanleihen oder wenigstens deren Zinsen zur Verfügung stellen. Auf diese Weise erhielte der Papst einen internationalen Kredit in der ganzen Welt. Nordamerika müßte wenigstens ein Kapital von 25 Millionen Dollar leisten. Im zweiten und dritten Kapitel beweist der Verfasser, daß die politische Unabhängigkeit des heiligen Stuhles gegenwärtig ungenügend ist und bedeutend geringer, als die dem jüdischen Zionismus gewährte Unabhängigkeit. Das letzte Kapitel bringt eine englische Uebersetzung der päpstlichen Enzyklika. Das ganze Werkchen ist eine zeitgemäße, mit großer Liebe geschriebene Broschüre über die römische Frage. Wissenschaftliche Deduktionen fehlen. Die Ausstattung ist sehr gut. Indes sind zu viele Druckfehler unterlaufen.

Freiburg (Schweiz). Dr Prümmer O. P., Univ.-Prof.

8) **Die Psychoanalyse als Seelenproblem und Lebensrichtung.** Zweiter Teil: Die Psychoanalyse als Lebensrichtung. Von Dr Pater J. B. Egger O. S. B., Rektor. (Beilage zum Jahresbericht der kantonalen Lehranstalt in Sarnen pro 1919/20.) Sarnen 1920, Louis Thöli.

Im vorliegenden zweiten Teil der aktuellen Studie würdigt der Verfasser die Psychoanalyse als Lebenskunde in metaphysischer, ethischer und pädagogischer Hinsicht vom Standpunkte der philisophia perennis. Das Urteil mußte vernichtend ausfallen. „J. J. Rousseau, Kant, Spencer, Comte, John Stuart Mill, Helvetius, Holbach, Schopenhauer, Eduard von Hartmann, Häckel und andere haben sich zu einer Société anonyme, zu einer namenlosen Gesellschaft, genannt Psychoanalyse, zusammengetan, um ihren abgestandenen Most unter dieser Firma auf den Markt bringen und besser verschleißen zu können.“ Dagegen hat die Psychoanalyse das Seelenstudium mächtig angeregt und vermag als therapeutisches Verfahren bei der Beurteilung und Behandlung von Nemosen und Psychoosen in Verbindung mit anderen Methoden fruchtend zu wirken. Da der Verfasser die gegnerischen Theorien einer eindringenden Kritik unterzieht und zu einer Reihe der wichtigsten Zeitfragen Stellung nimmt, behält die anregende Schrift dauernden Wert. Sie sei bestens empfohlen.

Linz.

J. Hochaschböck.

9) **Spuk- und Geistererscheinungen oder was sonst?** Eine kritische Untersuchung mit 18 Illustrationen, davon 15 photographische Eigenaufnahmen. Von Bruno Grabinski, Redakteur. Gr. 8° (VI u. 378). Hildesheim 1920, Franz Bergmeier. M. 18.—.

Der durch seine Untersuchungen auf dem Gebiete des Okkultismus bekannte Verfasser in Iserlohn i. W. bringt in vorliegendem Werke wieder eine Sammlung verschiedener Fälle, die besonders die Erscheinungen und Tätigkeit der Geister und der Verstorbenen beleuchten sollen. Zweck dieser stattlichen Sammlung von Fällen, die meist in neuer und neuester Zeit sich zugetragen, die daher auch viel mehr als jene aus älterer Zeit kritisch untersucht werden könnten, ist, das wirkliche Dasein geistiger Wesen, beziehungsweise das Fortleben der Verstorbenen im Jenseits, auch durch Tatsachen zu bekräftigen. Man muß dem Verfasser vollkommen beistimmen,